

Artikel publiziert am: 11.09.09

Datum: 21.09.2009 - 09.54 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/leserbriefe/gluehlampenverbot-blinder-aktionismus-465454.html>

Glühlampenverbot blinder Aktionismus

Zum Kommentar "Die Birne muss weg" von Dominik Müller im politischen Teil, zum Bildtext "Allianz-Arena: Vor dem Meister noch das Licht" und zum Bericht "Sparlampen: Das sollten Sie wissen" (Geld und Markt):



© OVB

Werbung für die Energiesparlampen macht Bundesumweltminister Sigmar Gabriel während seiner Wahlkampftour. Bei ihm gibt es die Lampen zum Sonderpreis. Foto dpa

Würde man den Kommentar von Herrn Müller von einem Lehrer bewerten lassen, hieße das Ergebnis "Der Schüler hat das Thema verfehlt". Sie können Glühbirnen nicht mit dem Auto vergleichen. Es wäre das Gleiche, als wolle man den täglichen Bierkonsum auf dem Herbstfest mit der Laufleistung einer Konservenbüchse vergleichen. Ebenso stellt sich die Frage, ob Sie die Schweinwerferlampen gegen sogenannte "Sparlampen" tauschen? Die Zeitschrift "Öko-Test" zog nach einem Vergleichstest folgendes Fazit: "Die sogenannten Sparlampen gaben zu 90 Prozent nach etwa 3000 Schaltzyklen den Geist auf, und nach etwa 1000 Betriebsstunden verminderte sich die Leuchtkraft um 30 Prozent." Unlängst rief eine Hörerin beim BR an und erzählte, dass sie am Wertstoffhof eine kaputte Sparlampe abgeben wollte, dass aber die Annahme verweigert wurde.

Im Übrigen verweise ich auf Erklärungen diverser Fachleute. Prof. Ottmar Edenhofer, Co-Vorsitzender des Weltklimarats: "Das Verbot der Glühbirne ist blinder Aktionismus und zeugt von einer Regulierungswut, die der Klimapolitik kaum hilft." Dr. Dieter Kunz, Chefarzt Psychiatrisches Uniklinikum Charite: "Die gebräuchlichen Energiesparlampen haben einen hohen Blauanteil. Wenn dieser während der Nacht vorhanden ist, ist das ein falsches Signal an die innere Uhr. Störungen der inneren Uhr führen zu Störungen in jedem Bereich der Medizin; wir wissen, dass das zum Beispiel Einfluss hat auf Tumorerkrankungen, aber auch auf Herzinfarkte, auf Depressionen und eine ganze Reihe von anderen Erkrankungen." Holger Kraemer, FDP-Europaabgeordneter: "Ich habe das Gefühl, dass die Industrie das Produktverbot auch deshalb begrüßt, weil sie an den klassischen Lampen, die seit 100 Jahren auf dem Markt sind, nichts mehr verdient und deshalb die Energiesparlampen nach vorne drücken will." Andreas Löschel, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung: "Ökologisch ist das Glühlampenverbot vollkommen wirkungslos."

Karl-Heinz Maier

Rosenheim

Es lebe die Energiesparlampe und die künftige Zeit der Kerzen und Kienspäne - damit genügend Strom zur Beheizung des Rasens im lichtarmen Fußballstadion bleibt. Es passt alles so gut zusammen, das Bild von der Münchener "Allianz-Arena" und der Artikel zur Frage, was man über Energiesparlampen wissen sollte. Die Damen und Herren in Brüssel sollten doch über derartige unsinnige Maßnahmen einmal nachdenken.

Dr. Joseph Wallner

Wasserburg